

Dank galt vielen Helfern

Auch Sportlerball war ein Glanzlicht des Jubiläums

Auszeichnungen und Rhythmus beherrschten Geselligkeit

Mit dem „Sportlerball“ in den Zoo-Gaststätten setzte der Stadtsparkasse Wuppertal und der Landesbausparkasse, ohne deren Unterstützung diese Sportpräsentation nicht möglich gewesen sei. Auch Dank und Lob für selbstlose Hilfe durften Polizei, THW, DRK und Malterser Hilfsdienst empfangen.

Zwei Männer, deren Namen untrennbar mit Vorbereitung und Ablauf dieser „Wuppertaler Sporttage '84“ verbunden sind, nannte Penner auch: Rainer Wittmann und Friedrich Freyer („Sie haben sich um den Wuppertaler Sport verdient gemacht“).

Der festliche Rahmen bot Anlaß zu der Auszeichnung dreier Vereine, die 1983 führend beim Sportabzeichen-Erwerb in Wuppertal waren. So konnte Werner Ebert Spitzenreiter TV Grünental, wo 23,9 Prozent Mitglieder im Besitz sind und die nächstplatzierten Ski-Club Cronenberg (19,69 Prozent) und TV Neuenhaus (11,97 Prozent) ehren.

Schönheit und Ästhetik des Sports leiteten das Unterhaltungsprogramm ein: Darbie-

tungen einer gemischten Tanzgruppe des Rheinischen Turnerbundes unter Leitung von SSB-Lehrwart Klaus Bauer, deren sauberer Rhythmus faszinierte.

Mit Hannes Nissen, eben von einer großen Fernost-Tournee zurück, wurde ein „stimmgewaltiger Sänger des Nordens“ vorgestellt. Die Zuhörer lernten in ihm einen Künstler kennen, der mit kernigem Baß-Bariton eine breite Skala sängerischer Ausdrucksmöglichkeiten offenbarte und mit „Waterkant“-Melodien begeisterte. Conferencier Walter Becker, Solingen führte witzig-deftig durch das Programm.

Die „Gottwald-Singers-Showband“, die rund fünf Stunden zum Tanz aufspielte, verdiente sich für die vortreffliche Darbietungen ein Lob. Und schließlich gab's noch eine Tombola, wo RC „Gut Freund“-Vorsitzender Lothar Halbach den Hauptgewinn bekam: Einen Heißluft-Ballonflug!

Horst Herbergs



Schnapschüsse vom Sportlerball. Attraktiv die Mädchen des RTB, aber natürlich fanden auch die Gottwald-Singers großen Beifall, es wurde munter getanzt. Fotos: Wolfgang Westerholz